



STADT, LAND

Region Hannover, Deutschland

TÄGLICHE KAPAZITÄT

3000

STANDORT

Historisches Straßenbahnmuseum
in Sehnde-Wehmingen

CAMPING

Ja

ANZAHL DER TAGE

3

GEGRÜNDET

2017

GENRE

Techno, House, Indie Pop/Rock,
Soul, Hip-Hop, Reggae, Alternative

HERAUSFORDERUNG & LÖSUNG

Schadstoffausstoß verringern durch
das Angebot kostenloser Shuttles
und Fahrräder

Foto: Doppelgaenger-Medien

SNNTG ist ein gemeinnütziger Kulturverein, der 2017 mit dem Ziel gegründet wurde, Kunst und Kultur in der Region Hannover zu fördern. „SNNTG will eine Plattform für Kunst, Musik und andere kulturelle Projekte sein, die hilft, verschiedene kulturelle Disziplinen, Praktiken und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zu verbinden“, erklärt Mitgründer Philip Hellberg. Der Verein will die Teilhabe an gesellschaftlichen Interaktionen und Aktivitäten sowie gesellschaftspolitische Partizipation initiieren, bleibt dabei aber parteipolitisch unabhängig.

SNNTG erreicht dies unter anderem durch ein niedrigschwelliges Kulturprogramm. Der Schwerpunkt liegt auf gemeinschaftlicher, interdisziplinärer Arbeit. Derzeit besteht der Verein aus

fast 80 ehrenamtlichen Mitgliedern, darunter Studierende, Auszubildende, Freiberufliche und Fachleute, von denen viele auch in anderen Kollektiven und (gemeinnützigen) Vereinen aktiv sind.

Der Verein sitzt in Hannover, das SNNTG-Festival findet in der Nachbarstadt Sehnde statt. Der Stadtteil Wehmingen beherbergt ein historisches Straßenbahnmuseum, das vorübergehend zum Festivalgelände wird. „Die Kombination aus Festival und historischem Straßenbahnmuseum ist sicherlich einmalig“, sagt Hellberg. Während des Festivals können die Besuchenden historische Straßenbahnen besichtigen und mit ihnen fahren und so einen Teil des Museums hautnah erleben.



[HIER
KLICKEN](#)

BRINGT SONNTAGS-STIMMUNG IN EIN HISTORISCHES STRASSENBAHMUSEUM



DIE HERAUSFORDERUNG

DEN AUTOVERKEHR REDUZIEREN

Das Festival habe nicht die finanziellen Mittel, um eine CO₂-Analyse zu bezahlen, sagt Hellberg. Gemäß einer CO₂-Analyse des OpenAir St. Gallen, mit dem das SNNTG in Kontakt steht, macht die An- und Abreise der Gäste mit dem Auto jedoch einen großen Teil der Gesamtemissionen eines Festivals aus. Ziel des SNNTG Festivals ist es daher, die Anreise von Publikum, Crew und Künstler*innen mit dem Auto zu vermeiden. Viele der SNNTG-

Besuchenden kämen aus der Region Hannover, sodass die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sei, sagt Hellberg. Doch dabei müsse auch die Frage beantwortet werden, wie das Gepäck der Besuchenden transportiert werden kann. Auf seiner Mission, jede Autofahrt einzusparen, beschäftigt sich das Festival auch mit den Produktions-transporten sowie den Fahrten des Teams und der Künstler*innen.

“ Bei den öffentlichen Verkehrsmitteln scheitern die Projekte oft an den hohen Preisen.

KOSTENLOSE SHUTTLES UND LEIHFAHRRÄDER ANBIETEN

SNNTG verfolgt mehrere Ansätze, um die verschiedenen Bereiche des Anreisens und Transports nachhaltiger zu gestalten.

Sie informieren ihr Publikum darüber, wie es mit Bus, Bahn und Fahrrad zum Festival kommt, und ermutigen es, diese Verkehrsmittel zu nutzen. „Vom Hauptbahnhof Hannover aus braucht man mit dem Fahrrad etwa eine Stunde bis zum Festival. Die nahegelegene Straßenbahnhaltestelle Kronsberg ist mit dem Fahrrad in 15 Minuten zu erreichen“, beschreibt Hellberg. Für Gäste, die mit dem Fahrrad anreisen, bietet SNNTG Fahrradroutes, Gepäcktransport und eine gemeinsame Fahrradreise als separate Veranstaltung an. Für alle anderen gibt es einen kostenlosen Shuttlebus, der vom Bahnhof Kronsberg zum Festivalgelände fährt. Das Festival bietet zwar noch Parkplätze an, aber die Preise wurden erhöht, um die Anreise mit dem Auto unattraktiver zu machen.

Das Team arbeitet ständig daran, Anreize für das Radfahren zu schaffen. In 2022 organisieren sie eine Fahrradtour zur Anreise als eigenes Event, mit Zwischenstopps für Essen und Trinken, möglicherweise mit Musik unterwegs. Vor Ort bot das Festival den Besuchenden dank einer Kooperation mit dem Fahrradverleiher

Swapfiets Fahrräder zum Ausleihen an. Diese konnten auch für die Erkundung der Region genutzt werden. Hellberg bedauert, dass die Partnerschaft für die Ausgabe in 2022 nicht verlängert werden konnte, da die COVID-Pandemie eine langfristige Planung für die ehrenamtliche Crew schlichtweg unmöglich gemacht hatte.

Um die Emissionen des Produktionsverkehrs zu verringern, sorgt das Team dafür, dass so wenig wie möglich mit dem Auto gefahren wird und nutzt stattdessen Fahrräder. Während des Aufbaus, der Durchführung und des Abbaus mietet das Team Lastenräder.

SNNTG hat eine Flugverbotsregelung für Künstler*innen und ermutigt sie, mit dem Zug anzureisen. Um dies zu erleichtern, bieten sie einen Shuttle-Service an, der die Künstler*innen vom Bahnhof zum Festivalgelände bringt. So oft wie möglich setzt das Team dabei Elektroautos ein. Bis zur letzten Ausgabe betrieb das Partnerunternehmen MOIA diesen Service mit E-Shuttles – doch ähnlich wie bei Swapfiets fiel die Kooperation der Pandemie zum Opfer. Für 2023 sind Hellberg und sein Team auf der Suche nach neuen Partner*innen, um den Fahrradverleih und den Shuttle-Service wieder anbieten zu können.

Foto: Doppelpaenger-Medien



BESSERE DIENSTLEISTUNGEN DURCH PARTNERSCHAFTEN

Die Zusammenarbeit mit MOIA und Swapfiets war für das Festival nicht mit finanziellen Kosten verbunden und ermöglichte es, den Besuchenden einen nachhaltigeren Service zu bieten. Der Shuttle-Service für die Festivalbesuchenden kostet das Festival einen hohen vierstelligen Betrag, der sich laut Hellberg aber „absolut lohnt“.

All diese Ideen wurden von den Organisator*innen entwickelt, die sich dann an geeignete Partnerunternehmen wandten, um sie zu verwirklichen. Um kreativer zu werden und neue Ideen zu finden, nahmen sie auch Kontakt zu anderen Festivals auf.

Für die erfolgreiche Umsetzung von Reise- und Transportmaßnahmen sei es entscheidend, mit geeigneten und

engagierten Partnerunternehmen zusammenzuarbeiten, so Hellberg. Manche Projekte seien für SNNTG jedoch (noch) nicht realisierbar, weil es an der nötigen Finanzierung fehle – zum Beispiel um kostenlose (Regional-)Bahntickets in das Festivalticket zu integrieren. „Bei den öffentlichen Verkehrsmitteln scheitern die Projekte oft an den hohen Preisen“, weiß Hellberg.

Eine weitere Lektion, die er gelernt hat: „Es ist wichtig, nachhaltiges Reisen so bequem wie möglich zu machen, aber wenn es nötig ist, sollte man mutig sein und Nachhaltigkeit über Bequemlichkeit stellen.“



WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

Innerhalb der nächsten Jahre will SNNTG erreichen, dass die Besucher nicht mehr mit dem Auto anreisen. Außerdem will das Team den CO₂-Fußabdruck des Festivals ermitteln und ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept erstellen oder in Auftrag geben. Dazu würde SNNTG gerne externe Beratung in Anspruch nehmen, denn Nachhaltigkeit könne ein sehr komplexes Feld sein, sagt Hellberg.